

Pressemitteilung

Leibniz-Auszubildenden-Preis 2024 für fachliche Spitzenleistungen und soziales Engagement geht u. a. an das Leibniz-Institut für Resilienzforschung

Neben den Kolleg:innen vom Leibniz-Institut für Interaktive Materialien und dem Leibniz-Institut für Polymerforschung, wird die ehemalige Auszubildende Uliana Bakhtina vom Leibniz-Institut für Resilienzforschung für ihre herausragenden Leistungen während ihrer Ausbildung und in ihren Abschlussprüfungen geehrt.

(Mainz, 28.11.2024) Am 27.11.2024 wurde in Berlin feierlich der diesjährige Auszubildenden-Preis für fachliche Spitzenleistung und soziales Engagement verliehen. Die ehemalige Auszubildende Uliana Bakhtina vom Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) durfte einen der drei Preise für ihre herausragenden fachlichen Leistungen während ihrer Ausbildung und ihr überaus soziales Engagement entgegennehmen.

Im August 2021 startete Uliana Bakhtina ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement am LIR und beendet diese im Januar 2024 erfolgreich. Neben ihrem Einsatz in den Bereichen Finanzen, Personal und Transfer, engagierte sich die heute 25-Jährige darüber hinaus im Rahmen des Re-Auditierungsprozesses des Qualitätssiegels „audit berufundfamilie“ und wurde zudem zur stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten des Instituts gewählt. Für ihre herausragenden Leistungen während der Ausbildung und in den Abschlussprüfungen sowie ihr soziales Engagement, mit dem sie sich am Institut einbrachte, erhält Bakhtina den Auszubildenden-Preis 2024 für fachliche Spitzenleistungen und soziales Engagement der Leibniz-Gemeinschaft. Auch außerhalb des Instituts engagierte sich die gebürtige Ukrainerin sozial, nachdem ihr Heimatland von Russland bekriegt wurde und sammelte Spenden, unterstützte aus der Ukraine geflüchtete Menschen, indem sie u. a. in Notunterkünften dolmetschte, bei der Wohnungssuche unterstützte und für Behördengänge zur Seite stand. Seit ihrem Abschluss zur Kauffrau für Büromanagement ist Bakhtina im Bereich Finanzen/Drittmittel am LIR beschäftigt.

Sichtlich dankbar zeigt sich die ehemalige Auszubildende Bakhtina gegenüber der Ehrung ihrer Leistungen: „Den Preis zu erhalten, ist für mich eine große Ehre. Ich bin zutiefst dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen, das ich während der gesamten Ausbildungszeit erfahren habe und auch weiterhin erfahre. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich auf diesem Weg begleitet haben und natürlich auch an die Leibniz-Gemeinschaft für die Anerkennung.“

Auch die Geschäftsführung des LIR ist über den Erfolg der ehemaligen Auszubildenden überaus erfreut, wie Dr. Thorsten Mundi, Kaufmännischer Geschäftsführer am LIR, kundtut: „Wir gratulieren Uliana Bakhtina ganz herzlich zu dieser großartigen Auszeichnung. Der Auszubildenden-Preis der Leibniz-Gemeinschaft ist ein sichtbares Zeichen für außergewöhnliches Engagement und herausragende Leistungen. Dass eine unserer ehemaligen Auszubildenden diesen Preis erhält, erfüllt uns mit Stolz. Umso glücklicher sind wir, derart talentierte Menschen für ein Beschäftigungsverhältnis am LIR überzeugen und gewinnen zu können.“

Die Leibniz-Gemeinschaft zeichnet jedes Jahr Auszubildende mit dem Auszubildenden-Preis aus, um herausragende Leistungen während der Ausbildung und in den Abschlussprüfungen zu würdigen. Mit dieser Auszeichnung unterstreicht die Leibniz-Gemeinschaft die Bedeutung und hohe Qualität der Ausbildung innerhalb ihrer Einrichtungen. Der Preis wird sektionsübergreifend vergeben und umfasst alle Ausbildungsgänge, die an Leibniz-Einrichtungen angeboten werden. Jede Auszeichnung ist mit 2.000 Euro dotiert. In diesem Jahr konnten Auszubildende nominiert werden, die ihre Ausbildung im Zeitraum vom 1. August 2023 bis zum 31. August 2024 abgeschlossen haben.

„Die Verleihung des Auszubildenden-Preises 2024 der Leibniz-Gemeinschaft an Uliana Bakhtina ist für unser Institut eine große Ehre und eine besondere Anerkennung unserer Ausbildungsarbeit. Der Erfolg von Frau Bakhtina zeigt, wie wichtig es ist, jungen Talenten nicht nur fachliches Wissen zu vermitteln, sondern sie auch in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu fördern. Als Institut profitieren wir von der Motivation unserer Auszubildenden und freuen uns, dass diese Leistungen mit einer so hochrangigen Auszeichnung gewürdigt werden“, wie Prof. Dr. Klaus Lieb, Wissenschaftlicher Geschäftsführer am LIR, betont.

Das gesamte Leibniz-Institut für Resilienzforschung gratuliert der Kollegin Uliana Bakhtina zum Erhalt des Auszubildenden-Preises 2024.

Pressekontakt:

Noreia Becker

Kommunikation

Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH

E-Mail: noreia.becker@lir-mainz.de

Das Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) wurde im Jahr 2014 als Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet und im Januar 2020 als LIR in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen. Das LIR ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut, in dem Neurobiolog:innen, Physiker:innen, Mediziner:innen und Psycholog:innen interdisziplinär das Phänomen der Resilienz erforschen, d.h. die Aufrechterhaltung oder rasche Wiederherstellung psychischer Gesundheit während oder nach stressvollen Lebensereignissen. Seine zentralen Anliegen sind es, Resilienzmechanismen neurowissenschaftlich zu verstehen, Interventionen zur Förderung von Resilienz zu entwickeln und darauf hinzuwirken, Lebens- und Arbeitsumfelder so zu verändern, dass Resilienz gestärkt wird. Damit widmet sich das LIR einer der aktuell besonders drängenden gesellschaftlichen Fragen und stellt europaweit das erste Institut seiner Art dar.

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, oder sie unterhalten neben ihrer Forschungsaktivität auch Infrastrukturen (Datenbanken, Sammlungen, Großgeräte, etc.) und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen knapp 21.000 Personen, darunter fast 12.000 Wissenschaftler:innen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei zwei Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de